



SU Wintergetreide

# Vielfalt drischt besser.

Empfehlung  
Süddeutschland

[www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de)

**SAATEN  
UNION**  
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste  
3

Winterweizen  
9

WeW® Weichelweizen  
12/15

Spelzweizen/Durum  
17

HySEED  
Hybridweizen  
21

HySEED  
Hybridroggen  
24

Populationsroggen  
28

Wintertriticale  
30

Ökogetreide  
31

Winter-  
leguminosen  
32

Zwischenfrüchte  
34

# Vielfalt drischt besser!

**Genetische Vielfalt ist das wichtigste Werkzeug für den zukünftigen Pflanzenbau.**

- Artenvielfalt wird in einem breiten gesellschaftlichen Konsens als pflanzenbauliches Leitbild gefordert. Sie ist Bestandteil „guter fachlicher Praxis“ ebenso wie von „Cross Compliance“ oder „Greening“ bis hin zum „Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz“ und der Ackerbaustrategie der Bundesregierung.
- Ob „Global Warming“ oder Extremwetter – jedes Jahr ist anders, und die Früchte reagieren sehr unterschiedlich auf verschiedene Witterungskonstellationen. Vielfalt auf Fruchtarten- und Sortenebene ist deshalb die beste Versicherung gegen die Unwägbarkeiten des Klimawandels.
- Der chemische Pflanzenschutz verliert an Bedeutung, es stehen immer weniger Wirkstoffe zur Verfügung, den verbleibenden drohen Wirkungsverluste. Gesunde Sorten in Verbindung mit vielfältigen Fruchtfolgen sind die Grundsteine des integrierten Pflanzenschutzes.
- Auch im Hinblick auf die Düngeverordnung wird genetische Diversität wichtiger: Je weniger intensiv die Düngung, umso vorteilhafter sind vielfältige Fruchtfolgen – vor allem mit Leguminosen – sowie Sorten mit einem geringeren oder zeitlich unterschiedlichen Nährstoffbedarf.



40 Fruchtarten werden deshalb in der SAATEN-UNION bearbeitet. Bei Getreide sind es 25 eigenständige Zuchtprogramme mit führenden Marktanteilen in vielen Sortimenten. Mit diesem – auch europaweit einmalig breiten – Angebot sind wir auch für Sie in der Vegetation 2020 da. Vielfalt drischt besser!



*Sven Böse*

Sven Böse  
Leiter Fachberatung



**Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr für die Qualitätseinstufung der Weizensorten herangezogen. Die anstehenden Umstufungen sind hier bereits berücksichtigt. Mehr unter [www.praxisnah.de/201922](http://www.praxisnah.de/201922)**

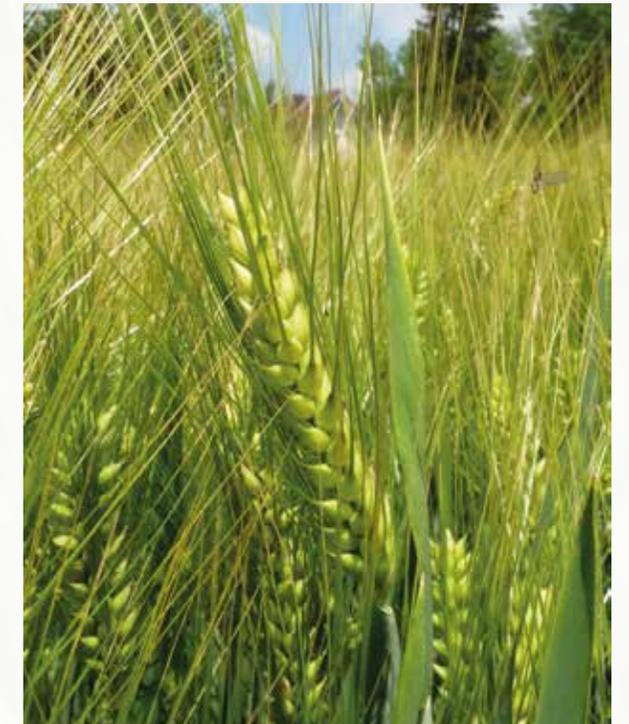
# Wintergerste

## Einleitung

### Wintergerste im Klimawandel

Wintergerste nutzt die Winterfeuchte effizienter als andere Getreidearten. Sie kommt mit Trockenheit in Frühjahr und Frühsommer besonders gut zurecht, drischt dann häufig besser als Weizen, 2017 und 2015 sogar bundesweit.

Wintergerste räumt das Feld früh, was für nachfolgenden Raps oder Zwischenfrüchte von Vorteil ist und eine termingerechte Aussaat ermöglicht. Zudem ist bei Aussaat bis 1.10. eine organische Düngung bis 30.9. möglich.



Wintergerste zweizeilig	<b>YVONNE</b>	<b>SU RUZENA</b>	<b>SU VIRENI</b>
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Gesundheit	Standfestigkeit Frühe Kornfüllung	Strohstabilität Kornausbildung
<b>Empfehlung</b>	Mittlere und bessere Böden Geringer Fungizidaufwand	Auch leichte Böden Fungizidsplitting	Güllebetriebe Hitzelagen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Ährenschieben	mittel bis spät	früh	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	++ +/- - -/+ +	+++ +/ - - -/+ +	+ +/- - -/+ + +
<b>Vitalität</b>			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	0/0	0/+ +	0/+ +
Standfestigkeit	++	++	+++
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+/0	+ + +/+ +
<b>Gesundheit</b>			
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/0	ja/+	ja/0
Zwergrost/Netzflecken	+ + +/+	0/0	0/0
Mehltau	++	+	+
<b>Qualität</b>			
Marktware	++	++	++
Vollgerste	++	++	+
Hektolitergewicht	+	+	++

# SU RUZENA. Früh, ertragreich und standfest.

**Vorteile**

- Frühschiebende, ertragreiche Zweizeilersorte mit hoher Strohstabilität
- Hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- Gute Kornqualität: problemlose Vermarktung

**Empfehlung**

- Universell geeignet für alle Regionen und alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung
- Reduzierter Pflanzenschutz: SU RUZENA erreicht auch bei weniger intensivem Fungizideinsatz hohe Vergleichserträge.

**SU RUZENA in den LSV Süddeutschland 2018**

im Vergleich zu den führenden Zweizeilern nach Vermehrungsfläche 2018, Kornertrag dt/ha, Stufe 2

	Rheinland-Pfalz	Hessen	Bayern	Baden-Württemberg
California	81,2 dt/ha	91,7 dt/ha	84,7 dt/ha	97,9 dt/ha
Sandra	-	91,7 dt/ha	84,1 dt/ha	97,1 dt/ha
<b>SU RUZENA</b>	<b>86,4 dt/ha</b>	<b>95,4 dt/ha</b>	<b>85,2 dt/ha</b>	<b>99,1 dt/ha</b>

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

# SU VIRENI. Top in Strohstabilität + Qualität + Ertrag.

**Vorteile**

- Beste Strohstabilität aller Wintergerstensorten, stand- und knickfest bis zur Ernte
- Ertragsstark auch bei kostensparendem Fungizideinsatz
- Ausgezeichnete Kornausbildung: TKM 8, hl-Gewicht 7

**Empfehlung**

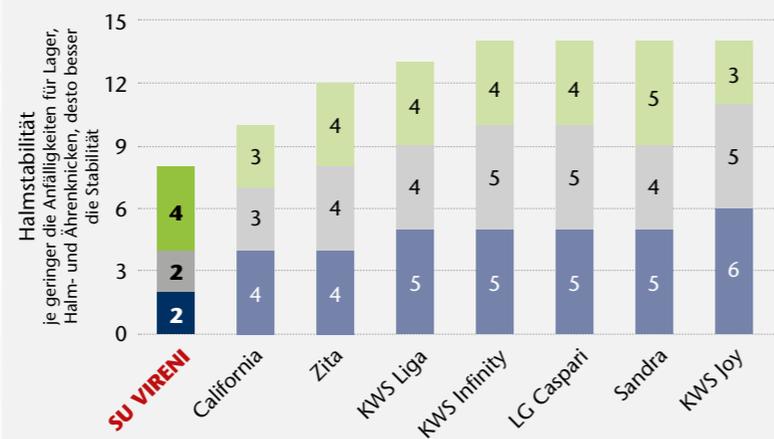
- Veredelungs- und Marktfruchtbetriebe, die höchsten Wert auf ein sehr großes, energiereiches Korn legen
- Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität
- Auch für den Ökoanbau geeignet

**LfL, 2018 integrierter Pflanzenbau**

„Sehr standfeste, relativ gesunde Sorte (außer bei Zwergrost), v. a. für Güllebetriebe. Ertragsleistung mittel bis gut bei guter Kornausbildung. Abreife mittelspät, Winterhärte mittel. Empfohlen für Jura/Hügelland und Mittelgebirgslagen.“

**SU VIRENI – extrem strohstabil**

Halmstabilität bedeutender Wintergersten (zz, > 80 ha VFL) im Vergleich



Anfälligkeit für: ■ Lager ■ Halmknicken ■ Ährenknicken  
1 = sehr geringe Anfälligkeit, 5 = mittlere Anfälligkeit  
Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2018

# YVONNE. Höchste Erträge bei wenig Aufwand.

**Vorteile**

- Leistungsfähigste zweizeilige Wintergerstensorte über beide Intensitätsstufen
- Kornertrag hoch (7) in der behandelten und hoch bis sehr hoch (8) in der unbehandelten Anbaustufe
- Einzigartige Resistenzkombination gegenüber Blattkrankheiten inklusive nichtparasitären Blattflecken, Bestnote 2 in Zwergrost
- Sehr standfest und knickstabil

**Empfehlung**

- Bundesweit auf allen mittleren bis besseren Standorten, besonders solche mit sehr hohem Krankheitsdruck
- Auch für den Ökoanbau geeignet



Winterbraugerste – gefragt wie nie!

Die großen züchterischen Fortschritte bei der Verbesserung der Malz- und Brauqualität haben zu einem steigenden Einsatz von Winterbraugerste in deutschen Brauereien geführt. Für die Landwirtschaft bieten neue Winterbraugersten neue lukrative Perspektiven.

Winterbraugerste hat ein höheres Ertragspotenzial als Sommerbraugerste. Sie nutzt die Winterfeuchtigkeit besser aus und toleriert die Frühsommertrockenheit gut. Durch den frühen Erntezeitpunkt reduziert sie die Arbeitsspitzen zur Ernte und verbessert die Vermarktungsfähigkeit. Ideal somit für die nachfolgende termingerechte Winterrapsbestellung.



**LYBERAC.** <sup>NEU</sup>  
Die Frühreife mit hohem Extrakt!

Frühe und ertragreiche Winterbraugerste mit sehr guter Vermarktungs- und Brauqualität

**ZOPHIA.** <sup>NEU</sup>  
Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung!

Mittelspäte, blattgesunde Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität

Winterbraugerste zweizeilig	LYBERAC	ZOPHIA
<b>Vorteile</b>	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit
<b>Empfehlung</b>	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	LYBERAC	ZOPHIA
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+ + + +/ - - - -/+ +	+ + + +/ - - - -/+ +
Vitalität		
Standfestigkeit	-	-
Knickfestigkeit Halm/Ähre	0/+	+/+
Gesundheit		
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	+/- - -	+ + +/0/+ +
Qualität		
Marktware/Vollgerste	+ + + + +	+/+
Hektolitergewicht/Eiweißgehalt (Brau)	+ + + + +	+/+ +
Malzextrakt/Viskosität (Brau)	+ + + +/+	+ + +/+ +
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	0/+	+ + +/+ +
Endvergärungsgrad	+ +	+ +

**SU ELLEN.** Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

**Vorteile**

- Mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertrag 8/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- Gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

**Empfehlung**

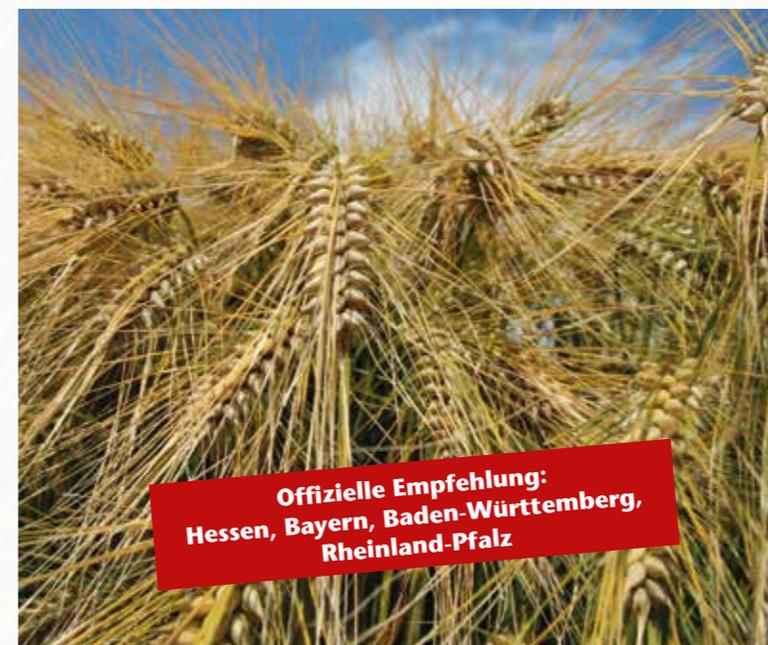
- Geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

**SU ELLEN – standfest und ertragreich**

Gerstensorten mz im Vergleich (mehr als 200 ha angemeldete Vermehrungsfläche)



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2018



**Offizielle Empfehlung:**  
Hessen, Bayern, Baden-Württemberg,  
Rheinland-Pfalz

**LfL, 2018 integrierter Pflanzenbau**

„SU Ellen ist eine frühreife, sehr standfeste Sorte mit guter Ertragsleistung und guter Kornausbildung. (...) Empfehlung für Jura/Hügelland und Verwitterungsstandorte Südost.“

# SU JULE. <sup>NEU</sup> Spitze in Ertrag, Qualität und Sicherheit.

## Vorteile

- Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und Kornqualität
- Kornertrag 8/8: sehr hohe Vergleichserträge in den Trockenjahren 2018 und 2015
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit Marktwareanteil 7 und Hektolitergewicht 6
- Sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

## Empfehlung

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung für alle Anbaulagen, selbst schwierige Standorte
- Die herausragenden Relativerträge in der unbehandelten Anbaustufe empfehlen SU JULE auch für Anbauverfahren mit geringerem Fungizideinsatz.
- Auch für den Ökoanbau geeignet



Wintergerste mehrzeilig	SU JULE <sup>NEU</sup>	SU ELLEN	JOKER	LUCIENNE
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Doppelte Virusresistenz	Kornqualität Geringe Kosten
<b>Empfehlung</b>	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Mittlere bis bessere Standorte; auch solche mit BaYMV-2	Auch weniger günstige Standorte

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

### Entwicklung

Ährenschieben	mittel	früh	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	-/-	- /+ +	-/+ + +	-/0
TKM	++	+	-	+

### Vitalität

Winterfestigkeit	+	0	0	0
Trockentoleranz <sup>1</sup>	++	+	+	++
Standfestigkeit	+	++	0	0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+	+/-	-/0	0/0

### Gesundheit

Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja*/+ +	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/0	-/+	0/0	+/+
Mehltau/undef. Blattflecken	-/+	+/0	0/+ +	+ +/k. A.

### Qualität

Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ + +/+ + +	+ +/0	+ + +/+ + + +
Hektolitergewicht	+	-	-	+

\* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

# Winterweizen

## Einleitung

### Winterweizen im Klimawandel

Die einzigartige Vielfalt des deutschen Weizensortiments ist ein wirksamer Schutz vor Witterungsunbilden – ob Frost, Unwetter oder Trockenstress. Zudem ist Weizen enorm kompensationsfähig: Dünne Bestände nach Frühjahrstrockenheit oder Auswinterung können insbesondere von Weizen meist über eine höhere Einkörnung kompensiert werden. Bei Frühsommertrockenheit sind frühschiebende Sorten im Hinblick auf die Kornausbildung vorteilhaft, später einsetzende Niederschläge werden hingegen effizienter von langlebigeren Sorten genutzt.



**Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr für die Qualitätseinstufung der Weizensorten herangezogen. Die anstehenden Umstufungen sind hier bereits berücksichtigt. Mehr unter [www.praxisnah.de/201922](http://www.praxisnah.de/201922)**

	LEMMYA	NORDKAP A	QUINTUS* A	TOBAK A
<b>Vorteile</b>	Frühreife Ertrag + Protein	Hohe Korn- und Proteinträge	Ertrag; Ähren- und Blattgesundheit	Ertragsstärke Kompensationsvermögen
<b>Empfehlung</b>	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Universalsorte Ährenbehandlung	Ideal nach Körnermais; geringer Pflanzenschutz- aufwand	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

### Entwicklung

Ährenschieben	früh	mittel	mittel bis spät	mittel
Druschreife	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel	mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	0/+ +	-/+ +	0/0	+/+
TKM	-	+	++	0

### Vitalität

Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+/+ + +	0/+ +	k.A./+	+/+
Standfestigkeit	0	+	+	0

### Gesundheit

Halmbruch/Mehltau	+/+	+ +/+ + + +	k.A./-	-/+ +
Gelbrost/Braunrost	+ + +/+	+ + +/+	+ + +/+ +	+ + +/ - -
Blattseptoria/DTR	0/-	+/0	+/k.A.	0/-
Fusariumresistenz	+	0	++	--

### Vermarktungsqualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/0	+ +/0	+/0	+ +/+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+/+ + +	0/+ +	+ +/+ + + +	- - /0

### Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/ - -	+ + +/ -	0/+	+/+
Volumenausbeute	++	++	+	+

### CTU-Verträglichkeit

	ja	ja	nein	ja
--	----	----	------	----

\* Sommerweizen, in milden Lagen ist eine Aussaat bereits ab Ende Oktober möglich

# LEMMY A. Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

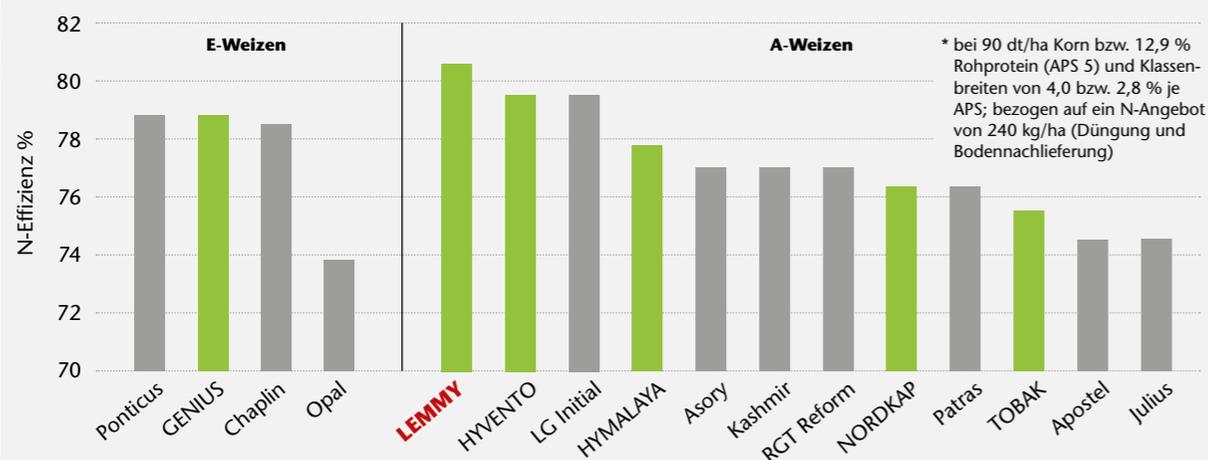
### Vorteile

- Einzigartige Kombination: frühe Reife, hoher Kornertrag und hoher Proteingehalt (6!)
- Kornertrag hoch (7), behandelt und un- behandelt, gute LSV-Ergebnisse in den Dürre- regionen 2018
- Höchste N-Verwertungseffizienz – stabil hohe Proteinwerte auch mit weniger N (DüVO!)
- Winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

### Empfehlung

- Bundesweit **die** neue frühe A-Sorte: alle Stand- orte, Fruchtfolgen, auch als Stoppelweizen
- Dank höchster N-Effizienz ideale Allround- sorte im Hinblick auf die novellierte DÜV
- Über Saatzeit, Saatstärke und Andüngung ausreichend hohe Korndichte sicherstellen
- Die Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke ist vorteilhaft bei feucht- warmer Witterung ab erster Maidekade, wenn dieser Schädling häufiger auftritt.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

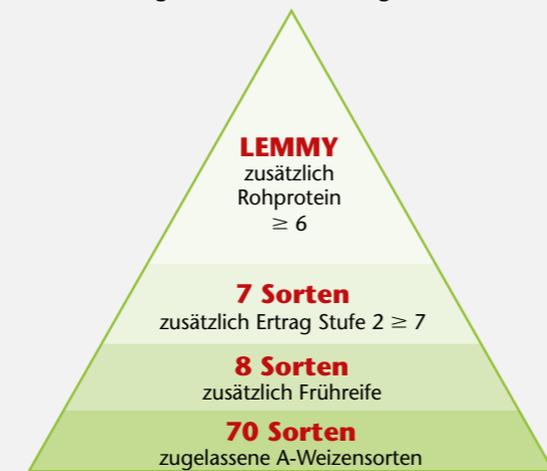
N-Verwertungseffizienz\* von A- und E-Weizensorten  
Verbreitete Sorten und ausgewählte Neueinführungen



Quelle: www.praxisnah.de/201922



LEMMY – frühreif, ertragreich, viel Protein  
Neueinstufungen sind berücksichtigt



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2018

# NORDKAP A. Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

### Vorteile

- Proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertrags- leistung
- Hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung
- Standfester Einzelährentyp mit leistungs- fähigem Wurzelsystem
- Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

### Empfehlung

- Prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau unter den Vorgaben der neuen DüVO
- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- Besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- Hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10 % erhöhen

**Offizielle Empfehlung:**  
Rheinland-Pfalz, Hessen



Qualität von WW in den LSV Hessen 2018  
Mittelwert der Standorte (n = 6),  
fungizidbehandelte Stufe

	RP- Gehalt TM %	TKG g	Fallzahl sec.	Sedi- Wert
<b>NORDKAP</b>	<b>12,8</b>	<b>42,8</b>	<b>394</b>	<b>56</b>
Mittel gesamt	12,5	42,1	381	45

Quelle: nach Daten der LHH

# QUINTUS A. Herausragend ertragreich und gesund.

### Vorteile

- Sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei sehr hoher Ertragsleistung; Fusarium APS 3
- Hochwirtschaftlicher Anbau bei geringem Fungizidaufwand
- Alle Standorte und Anbausituationen; Begrannung schützt vor Wildverbiss

### Empfehlung

- In wintermilderen Regionen eignet sich QUINTUS auch für die Spätherbstaussaat ab Ende Oktober, sonst ab Ende November.
- Fusariumtolerant und spätsaatgeeignet: passt sehr gut nach Körnermais
- Extrem gesund: sehr geringer PS-Aufwand



# LENNOX E. WeW® Wechselweizen mit Protein 9.

## Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top-Vermarktung (Protein 9)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

## Empfehlung

- Als Wechselweizen benötigt LENNOX keinen Vernalisationsreiz, ist andererseits jedoch winterhärter als verbreitete Winterweizensorten.
- Ideal für die Spätsaat: WeW® Wechselweizen bringen bei Spätherbstaussaaten höhere Erträge als Winterweizensorten vergleichbarer Qualität.
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten nach Auswinterungsjahren, Entzerrung der Arbeitsspitzen, Reduzierung der Verungrasung; erfüllt Cross-Compliance-Auflagen (Aussaaten ab 1. Januar gelten als Sommerweizen).

# GENIUS E. Elitequalität plus Ertragstreue.

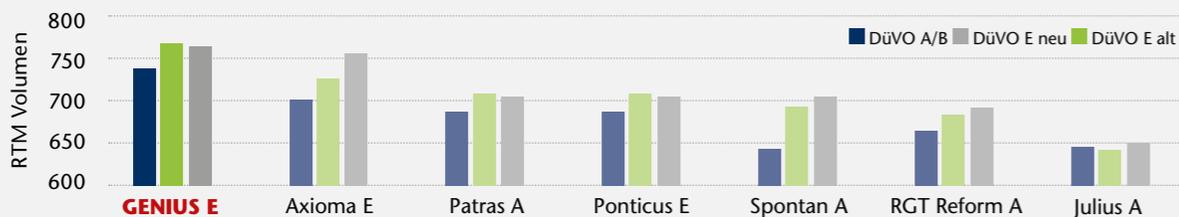
## Vorteile

- Als E-Weizen unübertroffen in Kornprotein-ertrag und N-Effizienz
- Sehr hohe Proteingehalte, Teig- und Volumenausbeuten
- Trockentolerant, winterhart und ährengesund, daher sehr ertragstabil

## Empfehlung

- Höchste Vorzüglichkeit auf Standorten mit begrenztem Ertragsniveau
- Optimale bis sehr späte Saattermine
- Gezielter Pflanzenschutz (bes. Blattseptoria)
- Im Intensivanbau gezielter Pflanzenschutz
- Für den Ökoanbau geeignet

Backvolumina von Qualitätsweizen bei verschiedenen N-Düngungen, 2016–2018



Durchschnittliche N-Mengen DüVO A/B 165 kg N/ha, DüVO E neu 196 kg N/ha, DüVO E alt 227 kg N/ha  
Quelle: LfL, 2018



# SU SELKE B. Leistung – Stabilität – Resistenz: Dreimal einmalig.

## Vorteile

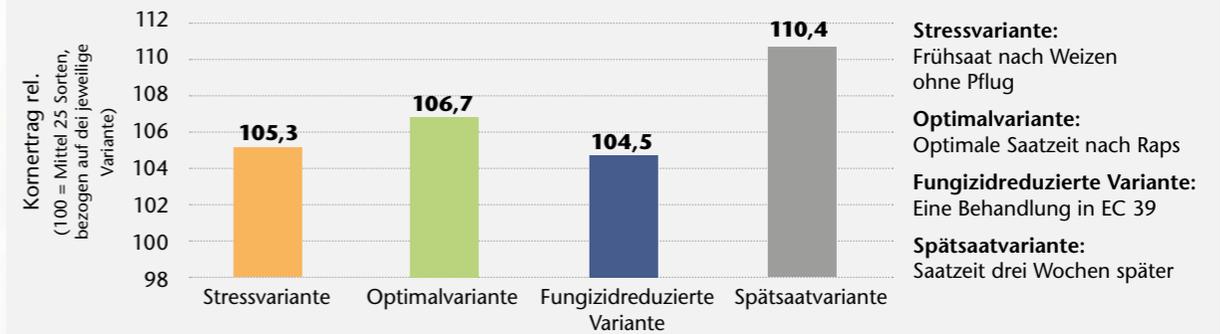
- Einmalig 1: hohe bis sehr hohe Kornerträge (8/7) bei Proteingehalt 5 und Top-Fallzahl-niveau (8/+)
- Einmalig 2: kurzes, sehr stabiles Stroh mit Lager- und Halmbruchnote 3 (Pch1-Resistenzen)
- Einmalig 3: herausragendes Resistenzniveau gegen Roste, Blattseptoria, Mehltau und Fusarium

## Empfehlung

- Physiologisch langlebiger Typ (1 Tag später als Julius) mit hoher Trockentoleranz 2017 und 2018
- Hohe N-Effizienz und Fallzahlstabilität: sichere Vermarktung auch bei weniger N und feuchter Abreife
- Idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte sowie ökologische Produktionsverfahren

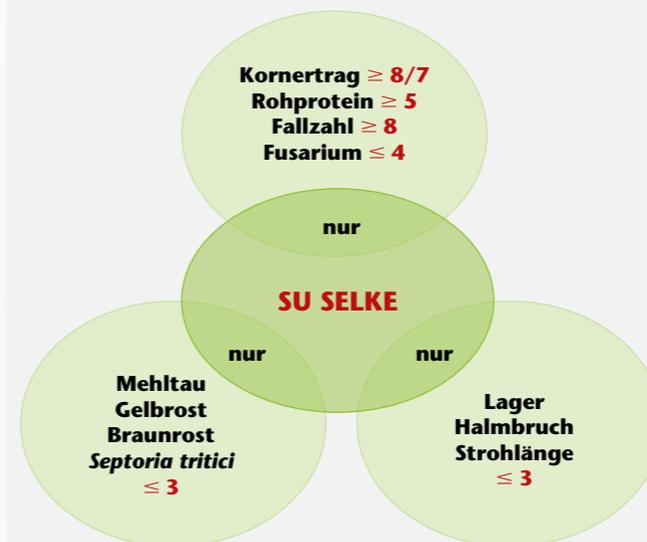
SU SELKE in den produktionstechnischen Versuchen 2018

Mittel aus jeweils 7–10 Versuchen



Quelle: SAATEN-UNION

SU SELKE – dreimal einmalig  
Leistung, Resistenz, Stabilität



1 = sehr geringe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung  
9 = sehr hohe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung



# PORTHUS B. Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

**Offizielle Empfehlung:**  
Baden-Württemberg,  
Rheinland-Pfalz, Hessen

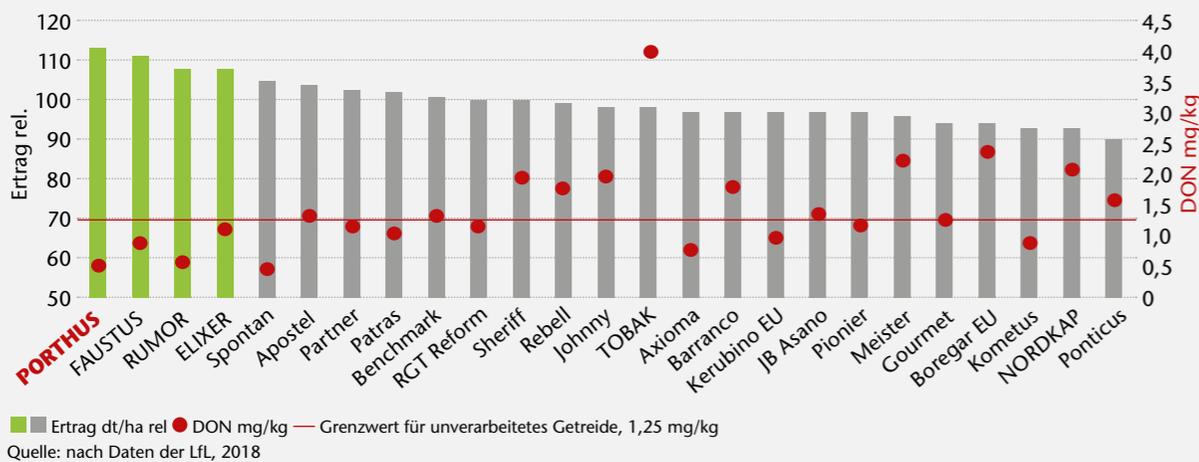
**Vorteile**

- Der einzige hoch ertragreiche Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
- Gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
- Sehr hohe Kornprotein-Leistung, d.h. hohe N-Effizienz
- Trockentolerant, blattgesund, ährengesund

**Empfehlung**

- Frühe Sorte für jede Fruchtfolge, besonders auch vor Raps und nach Mais
- Weniger geeignet für Standorte mit sehr hoher Kahlfröstmilastung
- Ausgezeichnet spätsaattolerant bei entsprechend erhöhter Saatstärke
- Kostensparender Anbau mit weniger Behandlungen
- Auch für den Ökoanbau geeignet

Erträge (rel.) und DON-Gehalte (mg/kg) mehrjährig geprüfter Weizensorten Bayern nach Hohenheim-Gülzower Methode, sortiert nach Ertrag



# FAUSTUS B. Früh, ertragsstark, standfest.

**Vorteile**

- Sehr ertragreich (8/8) bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – ideal vor Raps und Zwischenfrüchten
- Hohe N-Nutzungseffizienz, d.h. weniger Stickstoff und CO<sub>2</sub> je kg Brot
- Ausgezeichnet fallzahlstabil auch bei verzögerter Ernte

**Offizielle Empfehlung:**  
Bayern, Rheinland-Pfalz (frühe Sorten),  
Baden-Württemberg (frühe Sorten),  
Hessen

**Empfehlung**

- Frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, Böden und Vorfrüchte
- Ideal vor Körnerraps oder anspruchsvollen Zwischenfrüchten, die auf eine frühe Aussaat angewiesen sind
- Die Frühreife ist auch im Hinblick auf die Arbeitsverteilung vorteilhaft.
- Auf Braunrost achten!



	LENNOX E	GENIUS E
<b>Vorteile</b>	Standortanpassung Vermarktungsqualität	Kornproteinleistung Hohe Anbausicherheit
<b>Empfehlung</b>	WeW® Wechselweizen mit höchster Saatzeitflexibilität	Kontinentale Standorte Gezielter Pflanzenschutz

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	LENNOX E	GENIUS E
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	-/+ / +	0/0/0
<b>Vitalität</b>		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	0/+ +	+ / + + +
Standfestigkeit	+ + +	0
<b>Gesundheit</b>		
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	- - / - / + + +	+ / + + + / + +
Braunrost/Blattseptoria	+ + + / 0	+ / -
Ährenfusarium	-	+
<b>Vermarktung</b>		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + + / + + +	+ + + / 0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ + + + / + + + + +	+ + + / + + + + +
<b>Verarbeitung</b>		
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / + +	+ + / + + +
Volumenausbeute	+ + +	+ + + +
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja

	SU SELKE B <b>NEU</b>	PORTHUS B	FAUSTUS B
<b>Vorteile</b>	Marktleistung Sicherheit	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	Integrierte und ökologische Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Ideal vor Raps Spätdüngung

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	SU SELKE B	PORTHUS B	FAUSTUS B
Ährenschieben/Druschreife	mittel bis spät/spät	mittel bis früh/früh bis mittel	früh bis mittel/früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz	mittel	mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	0/+ / 0	+ + / + / -	+ / + + / -
<b>Vitalität</b>			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ / + +	- / +	0 / + + +
Standfestigkeit	+ +	0	+
<b>Gesundheit</b>			
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	+ + / + + + / + + +	- / + / + + +	- / 0 / + +
Braunrost/Blattseptoria	+ + + + / + + +	+ / +	- / +
DTR/Fusariumresistenz	0 / +	0 / + +	0 / +
<b>Vermarktungsqualität</b>			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + + / + + +	+ + / 0	+ + / + +
Rohproteingehalt/Sedimentationswert	0 / 0	- - / -	- - - / -
<b>Verarbeitungsqualität</b>			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / +	+ + + / -	+ + + / 0
Volumenausbeute	+	0	+
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja	ja

# ELIXER c. Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

### Vorteile

- Langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- Ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- Fusariumtolerant und blattgesund
- Flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

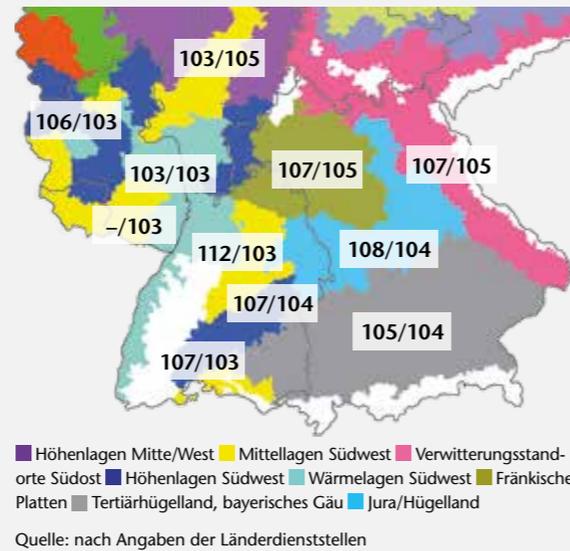
### Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais; auch Ökoanbau
- Geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
- Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!

### Kommentar der Länderdienststelle BW

„2018 über alle Standorte und Varianten konstant sehr hohe Ertragsleistungen und auch mehrjährig in allen AG und Varianten ausgezeichnetes Ertragspotential; Lagerneigung (2,6); Braunrostbefall gering (2,2); Septoria (4,6) und Ährenfusarium (2,1) durchschnittlich; (...)“

### ELIXER in den LSV Süddeutschland 2018 und mehrjährig, Ertrag Stufe 2, relativ



	<b>ELIXER c</b>
<b>Vorteile</b>	Langjährig überzeugend Flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
<b>Empfehlung</b>	Erhöhter WR-Einsatz Auch nach Mais oder als Stoppelweizen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang;  
¹ züchtereigene Einstufung

<b>Entwicklung</b>	
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	0/+ +/-
<b>Vitalität</b>	
Winterfestigkeit/Trockentoleranz¹	+/0
Standfestigkeit	-
<b>Gesundheit</b>	
Halmbruch/Mehltau	0/+
Gelbrost/Braunrost	+ +/+
Blattseptoria/DTR	+/-
Fusariumresistenz	+
<b>Vermarktungsqualität</b>	
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+/+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- -/-
<b>Verarbeitungsqualität</b>	
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	0/ - - -
Volumenausbeute	-
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja



# Dinkel / Durum

### Einleitung

#### Dinkel im Klimawandel

Spelzweizen ist besonders robust und überzeugt sowohl bei warmer wie auch rauer, kühler Witterung. Gerade auf schwächeren Standorten mit knapper Wasserversorgung zeigt Dinkel geringere Ertragsschwankungen als Winterweizen.

Dinkel hat ein kräftiges Wurzelsystem mit guter Nährstoffaneignung. Das kommt auch bei den N-Bedarfswerten der neuen Düngeverordnung zum Ausdruck. Bei 80 dt/ha wird für Dinkel ein N-Bedarfswert von 190 kg N/ha zugrundegelegt gegenüber 230 kg N/ha bei A-Weizen. Der Entzugswert liegt bei 2,1 kg N/dt auf dem Niveau von Wintergersten.



	<b>ZOLLERNPERLE</b>	<b>ZOLLERNSELZ</b>
<b>Vorteile</b>	Hoher Ertrag Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Standfestigkeit Dinkelreinheit Fallzahlstabilität
<b>Empfehlung</b>	Alle Böden	Alle Böden Auch Ökoanbau

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

<b>Entwicklung</b>		
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel
Ähren pro m²	0	-
Kernzahl je Ähre	+ + +	+
TKM	-	+
<b>Vitalität</b>		
Jugendentwicklung	+ +	+ +
Standfestigkeit	+	+ +
<b>Gesundheit</b>		
Mehltau/Braunrost	+ +/0	0/0
Gelbrost/Blattseptoria	+ +/0	+ + +/0
<b>Qualität</b>		
Rohproteingehalt	+	+ +
Mehlausbeute T630	+ +	+
Kernaussbeute	+ +	+
Sedi.-Wert/Fallzahl	+/+	+/+ +
Volumen RTM	k. A.	+

# ZOLLERNPERLE. Hohe Leistung in Ertrag und Qualität.

### Vorteile

- Hohe Ertragsleistung (8/8)
- Hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- Frühe bis mittlere Reife
- Gute Kombination von hoher Pflanzenlänge mit Standfestigkeit
- Gute Qualität durch hohe Kern- und Mehlausbeute

### Empfehlung

- Gute Unkrautunterdrückung: auch für den Ökoanbau sehr gut geeignet

### ZOLLERNPERLE – ertragstärkste Dinkelsorte in den LSV Bayern/Baden-Württemberg 2018

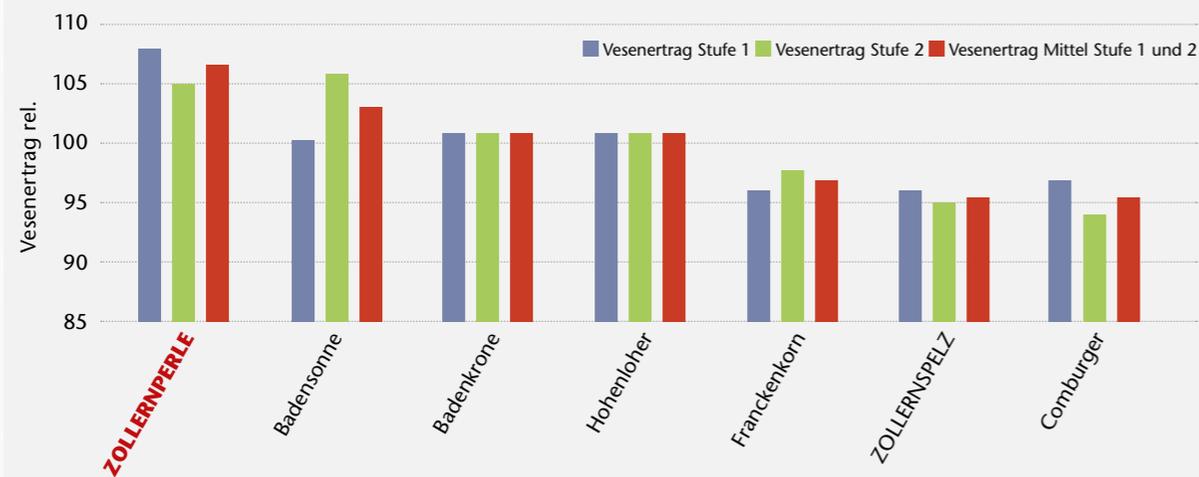
	Sortenmittel	ZOLLERNPERLE
Ertrag*	88,2 dt/ha	<b>rel. 106,6 Platz 1</b>
Protein %	15	<b>14</b>
Fallzahl sec	367	<b>375</b>
Spelzenanteil %	25,1	<b>22,9</b>

\* Mittel der Stufen; n = 6 Orte  
Quelle: nach Daten der LTZ Augustenberg



### ZOLLERNPERLE in den LSV Großraum Süddeutschland 2018

Vesenerträge relativ, sortiert nach Mittel Stufe 1/2



Quelle: nach Daten der LfL

# ZOLLERNSELZ. Ertrag, Geschmack und Stabilität.

### Vorteile

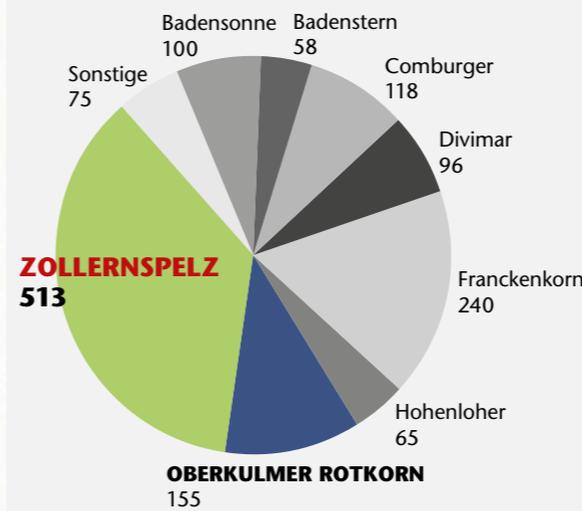
- Beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- Hervorragend standfest und winterhart
- Sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

### Empfehlung

- Geeignet für alle Standorte und Anbausituationen – dank Gesundheit und Standfestigkeit auch für den Bioanbau

**Offizielle Empfehlung:**  
Bayern, Baden-Württemberg

### ZOLLERNSELZ – größte Dinkelsorte seit 6 Jahren Hektar ang. Vermehrungsfläche 2018



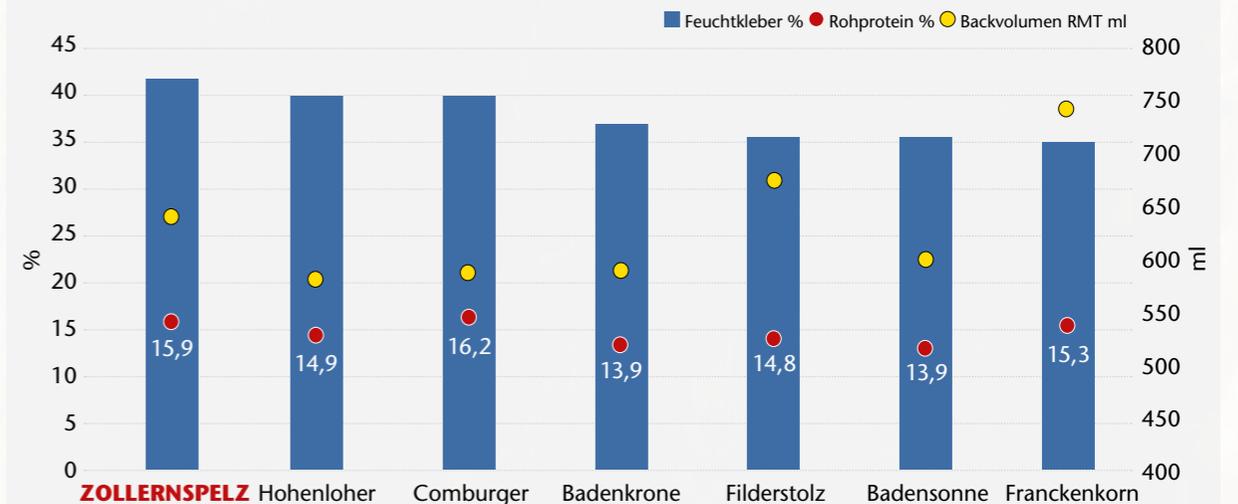
Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2018



Bauen Sie die Sorte **ZOLLERNSELZ** an und haben Sie Interesse an einem Feldschild? Dann bestellen Sie es kostenfrei unter Telefon 0511-72 666-0 oder per E-Mail [info@saaten-union.de](mailto:info@saaten-union.de)

### Qualitätseigenschaften von Dinkelsorten

Stabile Backeigenschaften der Sorten – eine wichtige Voraussetzung für schmackhafte Dinkelprodukte!



Quelle: LSV Dinkel Bayern 2015 – 2017; Versuchsbericht LfL

# WINTERGOLD. Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

## Vorteile

- Erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- Hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- Beste Qualitätseigenschaften mit sortenbedingtem hohen Gelbwert

## Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertrag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z.T. auf dem Niveau von E-Weizen
- Optimal sind Oktobertermine

### Es stand im Hessenbauer: (...)

„Wintergold ist inzwischen fünfjährig geprüft. Er weist die größte Vermehrungsfläche in Deutschland auf. (...) Er erreichte mehrjährig überdurchschnittliche Erträge an den unterschiedlichen Prüforten. Im Frühjahr 2012 wies er nur eine geringe Auswinterung auf.“

Während die Winterfestigkeit der meisten Winterdurum-Sorten etwa der von Wintergerste entspricht, kann man Wintergold diesbezüglich mit einem mittel winterfesten Winterweizen vergleichen.

(...) Positiv aufgefallen sind ein niedriger Anteil dunkelfleckiger Körner, gute Vermahlungseigenschaften (niedriger Mineralstoffgehalt und Mineralstoffwertzahl) sowie gute Werte im Bereich der Farbe (Gelbpigmentgehalt und Farbton). Auch in kritischen Jahren blieben die Fallzahlen noch stabil.“

**Offizielle Empfehlung:**  
Rheinland-Pfalz, Bayern,  
Hessen



Bauen Sie die Sorte **WINTERGOLD** an und haben Sie Interesse an einem Feldschild? Dann bestellen Sie es kostenfrei unter Telefon 0511-72 666-0 oder per E-Mail [info@saaten-union.de](mailto:info@saaten-union.de)

	<b>WINTERGOLD</b>
<b>Vorteile</b>	Kornertrag Winterfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	Auch sommertrockene Anbaulagen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang;  
¹ züchtereigene Einstufung

<b>Entwicklung</b>	
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner pro Ähre/TKM	0/+0
<b>Vitalität</b>	
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	+0
Trockentoleranz <sup>1</sup>	++
<b>Gesundheit</b>	
Gelbrost/Braunrost	+0
Mehltau/Blattseptoria	+0
<b>Qualität</b>	
Kornhärte	- - -
Rohproteingehalt	++
Dunkelfleckigkeit	+++
Gelbpigmentgehalt	++
Kochpotenzial/Glasigkeit	+ +/+ + + +
Fallzahl/Sortierung	+ +0
Farbton Teigware	++



## Einleitung

# SU Hybridgetreide. Für nachhaltig höhere und stabilere Erträge.

Unter dem Begriff HySEED intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION jetzt international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen, Gerste und Triticale anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in allen vier Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: hochwertiges Saatgut, leistungsfähige Sorten und angepasste Anbautechnologien – für höhere und stabilere Getreideerträge.

Je schwieriger die Anbaubedingungen, desto größer ist der Ertragsvorsprung von Hybriden. Dieses gilt vor allem bei ungünstigen Wetter- und Bodenbedingungen, ungünstigen Vorfrüchten, knapper Nährstoffversorgung und erhöhtem Krankheitsdruck.

Dieser Vorteil beruht vornehmlich auf dem Heterosiseffekt, der zu einem ausgeprägteren Wurzelwerk, stärkerer Bestockungsneigung und Blattentwicklung, sowie einem besseren Kompensationsvermögen nach Stresseinwirkung führt.

**SU Hybridgetreide.**  
**In der Wurzel liegt die Kraft.**



Hybridweizen im Klimawandel

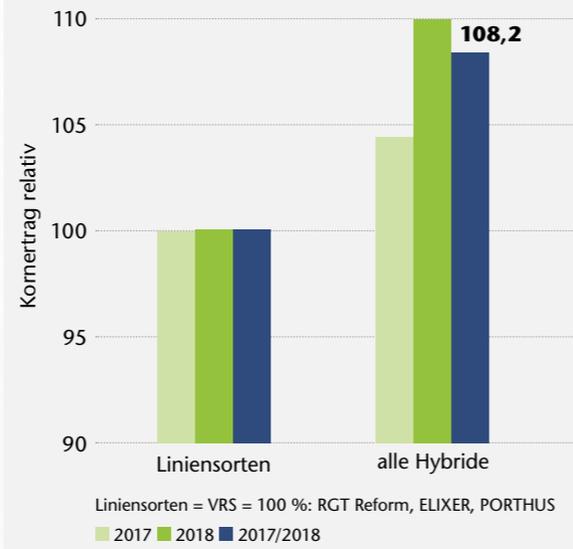
Hybridweizen hat eine höhere Wurzelleistung und ist ertragsstabiler bei Trockenstress! Dies belegen Forschungsprojekte, Sortenversuche und Anbauernfolge über viele Jahre in Deutschland und vor allem in den Trockenregionen Europas.

Besonders vorteilhaft meistern Weizenhybriden die am häufigsten vorkommende Frühsommertrockenheit, wichtig dafür ist jedoch eine kräftige Jugendentwicklung.



Ringversuche Hybridweizen 2017 – 2018  
Standorte: Groß Lüsewitz/Kyritz, ertragsschwache Standorte über alle Saatzeiten und -stärken

Kyritz: IS, AZ 30, Vorfrucht Winterripps Niederschlag ø: 530 mm  
Groß Lüsewitz: IS, AZ 39, Vorfrucht Winterweizen Niederschlag ø: 614 mm



	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteinertrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen	Stabile Top-Erträge Stresstoleranz
<b>Empfehlung</b>	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stresstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung	Frühsaaten Stoppelweizen

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
Ährenschieben	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	+ / + / +	0 / + + + / 0	+ / + + / 0
<b>Vitalität</b>				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ / + +	0 / + +	+ / + + +	0 / + + +
Standfestigkeit	-	+	0	+ +
<b>Gesundheit</b>				
Halmbruch/Mehltau	- / + + +	0 / +	0 / + + +	+ + / +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + + +	+ + + / +	+ + / +	+ + / + +
Blattseptoria/DTR	+ / 0	0 / +	0 / 0	+ / k.A.
Ährenfusarium	+	+	0	+ +
<b>Vermarktungsqualität</b>				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / + +	+ + / + +	+ + + / + +	+ + / k.A.
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / +	- / +	- - - - / 0	- / +
<b>Verarbeitungsqualität</b>				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ + / - -	+ + / -	+ / 0
Volumenausbeute	+	+ +	0	0
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja	ja	ja

HYMALAYA A. Der ertragreichste A-Weizen.

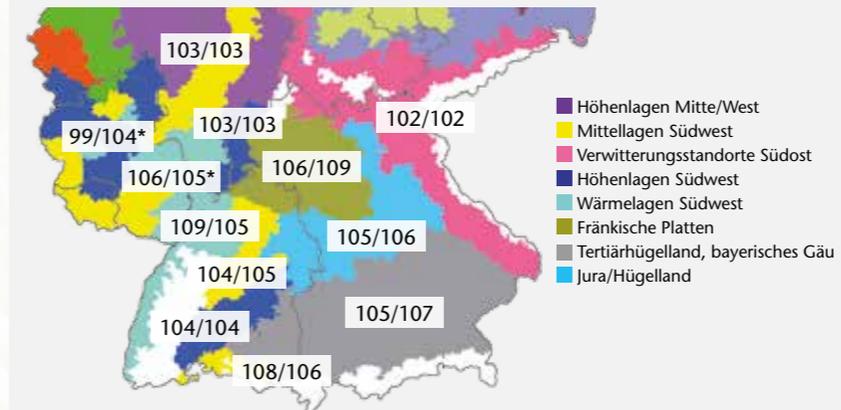
Vorteile

- Äußerst anpassungsfähig und ertragsstark; geringer Fungizidbedarf
- Kornertrag in der dreijährigen Wertprüfung Anbauvariante unbehandelt 9 % über VS ELIXER, behandelt 6 %!
- Ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- Klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d.h. mehr Brot je kg Stickstoff

Empfehlung

- Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung; in Verbindung mit der guten Winterfestigkeit und Trockentoleranz deshalb für alle Standorte geeignet.
- Besonders gute Eignung für Dünnsaaten, dann genügt ein normal dosierter Wachstumsreglereinsatz

HYMALAYA in den LSV Süddeutschland  
Kornertrag Stufe 2 rel. / 2018 mehrjährig



HYVENTO A. Wurzelstarke A-Hybride mit hoher N-Effizienz.

Vorteile

- Erste Hybride mit A-Qualität und hoher N-Verwertungseffizienz
- Kornertrag 8/8 mit ausgeglichener Ertragsstruktur und hohem Kompensationsvermögen
- Gute Strohstabilität, Blattgesundheit, Ähren-gesundheit und Auswuchsfestigkeit

HYENA B. Der ertragreichste gesunde B-Weizen.

Vorteile

- Spitzenerträge (9/9), in der Wertprüfung 8 % über der Vergleichssorte ELIXER!
- Sehr gut geeignet für Trockenstandorte und Dünnsaaten
- Resistent gg. Orangerote Weizengallmücke
- Sehr hohe N-Nutzungseffizienz: B-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt

Roggen im Klimawandel

Ob Frost-, Hitze- oder Dürretoleranz, im direkten Vergleich ist Roggen das ertragssicherste Getreide der leichten Standorte. Die ausgeprägte Trocken-toleranz ist neben dem leistungsfähigeren Wurzel-system vor allem der zügigen Jugendentwicklung zu verdanken.

Der geringere Energiebedarf ermöglicht ein frühes Ährenschieben zusammen mit Wintergerste, andererseits reift Roggen gemeinsam mit Weizen ab, nutzt also auch spätere Niederschläge.

Auch die kleinere Blattfläche, die Bereifung und die Begrannung tragen zu einer effizienten Wasser-nutzung bei!



Ertragsvergleich LSV Roggen vs. Weizen in Abhängigkeit von der Ackerzahl, Vorfrucht und dem Standort identisch

2016	2017	2018		
		AZ bis 40	AZ bis 30	alle AZ
Winterroggen Mittel				
93,1	81,1	83,5	97,5	85,5
Winterweizen Mittel				
81,4	69,4	72,4	83,1	74,7
<b>Mehrertrag Roggen dt/ha</b>				
<b>11,7</b>	<b>11,7</b>	<b>11,1</b>	<b>14,4</b>	<b>10,8</b>

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

**Mehr Ertrag mit weniger Stickstoff und Pflanzenschutz!!**

	<b>SU PERFORMER</b>	<b>SU COSSANI</b>	<b>SU FORSETTI</b>	<b>SU PIANO <small>NEU</small></b>
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Trockentoleranz Anbausicherheit	Dürre-resistenz Ertragsstabilität	Spitzenertrag Strohstabilität
<b>Empfehlung</b>	Erntezeit- Flexibilisierung Spätsaaten	Allroundsorte Geringer Aufwand	Fungizid-splitting Rechtzeitiger Drusch	Kostensparender Anbau Alternative zu Triticale

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen

<b>Entwicklung</b>				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel bis kurz	kurz bis mittel	kurz
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	+ + +/0	+ +/0	+ +/0	+ +/k.A.
TKM	0	0	0	+
<b>Vitalität</b>				
Standfestigkeit	0	+	+	++
<b>Gesundheit</b>				
Mehltau/Rhynchosporium	+/+	+ +/0	+/0	k.A./+
Braunrost/Mutterkorn <sup>1</sup>	0/0	0/+	0/+	+ +/+ +
<b>Qualität</b>				
Proteingehalt/Stärkegehalt	-/0	0/+	0/0	-/k.A.
Amylogrammviskosität/Fallzahl	+ + + +/+ + + +	+ +/+	+ + +/+	+ + +/+ + + +
Temp. im Verkleisterungsmax.	+ + +	+	+	+ + +

**SU PERFORMER. Mehrjährig hoch ertragreicher Hybridroggen.**

**Vorteile**

- Spitzensorte der dreijährigen bundesweiten LSV
- Spitzenwerte auch im Ökoanbau auf leichten Standorten
- Sehr vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr
- Blattgesund und ausgezeichnet fallzahlstabil

**Empfehlung**

- Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Weiteres Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil
- Auch für den Ökoanbau geeignet

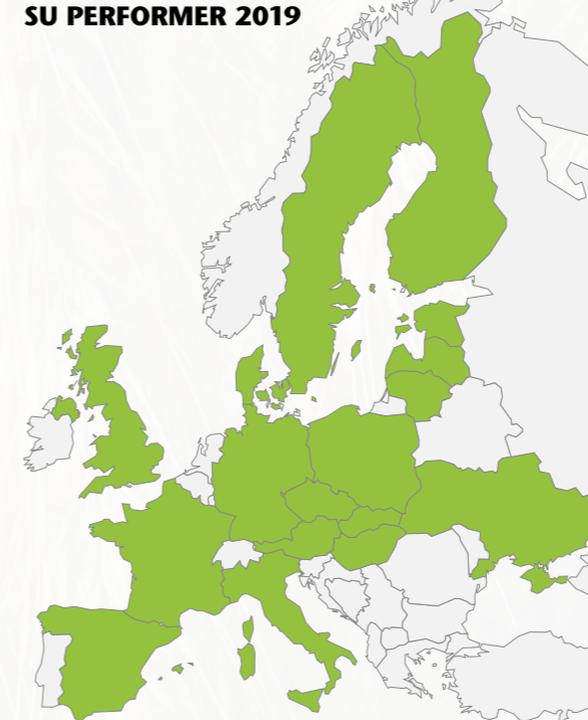
**Offizielle Empfehlung: Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg**

SU PERFORMER in den LSV Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen, 2018 und mehrjährig

Kornertrag rel. Stufe 2	2018	100 = dt/ha	mehr-jährig	100 = dt/ha
Rheinland-Pfalz	<b>103</b>	92,4	<b>102</b>	98,0
Hessen	<b>105</b>	100,0	<b>107</b>	94,6
Baden-Württemberg	<b>106</b>	98,9	<b>104</b>	96,1

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

**Anbauländer von SU PERFORMER 2019**



Vertriebsländer SU PERFORMER

**SU PERFORMER – der erfolgreichste Hybridroggen Europas**

SU PERFORMER ist nach eigener Markt-analyse zur Ernte 2019 erneut der meistangebaute Hybridroggen Europas. Landwirte in 17 europäischen Ländern vertrauen auf diese Ausnahmesorte. Von England bis in die Ukraine, von Spanien bis Finnland – und seit Jahren auch in Deutschland.

Verlassen Sie sich auch 2020 auf diese ungewöhnlich anpassungsfähige und ertragsstabile Europasorte!

# SU COSSANI. Die Allroundsorte für Trockenstandorte!

**Offizielle Empfehlung:**  
Rheinland-Pfalz, Hessen,  
Baden-Württemberg

**Vorteile**

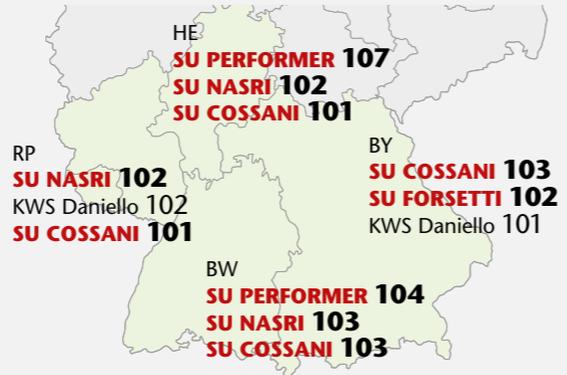
- Mehrjährig stabile Leistungen
- Hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- Kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- Ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

**Empfehlung**

- Gesunde Allroundsorte insb. für Trockenstandorte
- Besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine
- Die kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- Relativ tolerant gg. Flufenacet



Landessortenversuche 2016 – 2018:  
Die Top 3, Ertrag Stufe 2, relativ



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

# SU FORSETTI. Dürretolerant und anbausicher.

**Vorteile**

- Mittelkurz, gut standfest und vital
- Ertragsstabil vor allem in Trockenjahren, wenn es auf jede Tonne ankommt
- Spitzenergebnisse im Dürrejahr 2018

**Empfehlung**

- Alle Lagen, Böden und Saatzeiten
- Eine rechtzeitige und ausreichend dosierte Fungizidbehandlung ist lohnend.
- Gute Leistung auch als GPS-Roggen

**Offizielle Empfehlung:**  
Bayern, Baden-Württemberg



**NEU**

# SU PIANO. Spitzenertrag mit Strohstabilität.

**Vorteile**

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- Erster kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- Blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3\*

**Empfehlung**

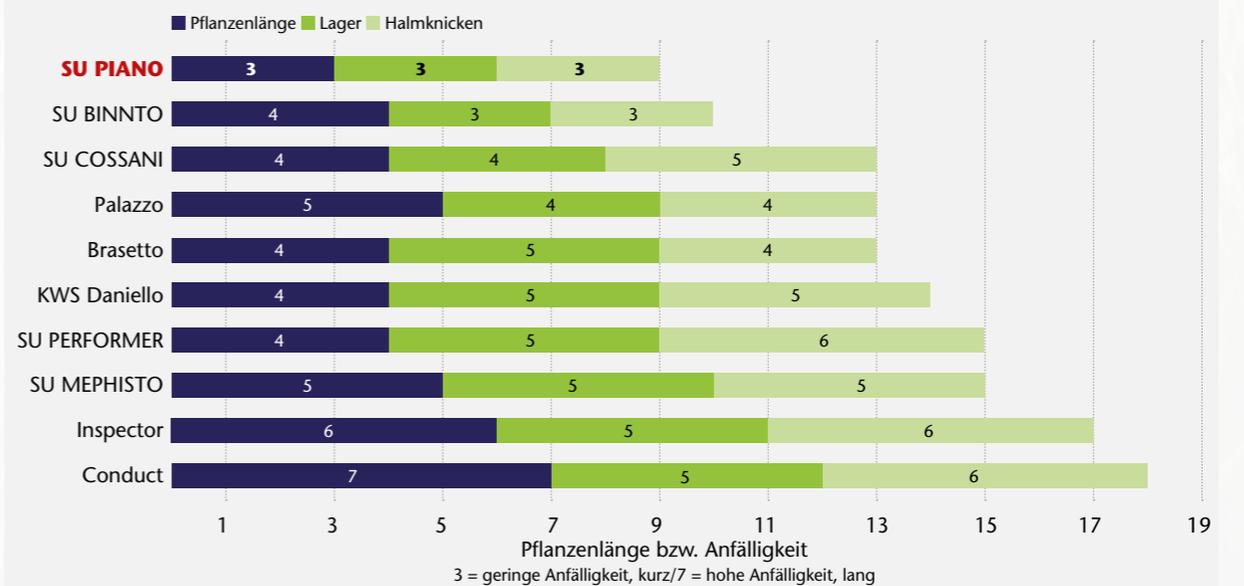
- Kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- Besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragserwartung
- Trockentolerantere Alternative zu Triticale

\*eigene Einstufung



**Zur Aussaat 2019 ist nur begrenzt Saatgut verfügbar.**

SU PIANO – kurz und strohstabil  
Vergleichs- und Verrechnungssorten der Wertprüfung



\* Züchtereigene Einstufung (inkl. Einmischpartner für beste Bestäubung)  
Quelle: Einstufungen des Bundessortenamtes

# Populationsroggen

Populationsroggen

**NEU**

Zur Aussaat 2019 steht von dieser Neuzulassung nur begrenzt Saatgut zur Verfügung.

## SU POPIDOL. Ertragreichster Populationsroggen.

### Vorteile

- Ertragreichster Populationsroggen Deutschlands – behandelt und unbehandelt
- Sehr gute Rhynchosporium- und Mehltau-resistenz, geringer Mutterkornbefall
- Vergleichsweise hohe Proteingehalte – hoher Futterwert

### Empfehlung

- SU POPIDOL lohnt bei hoher Ertrags-erwartung einen gesplitteten Wachstums-reglereinsatz.
- Bei feuchter Erntewitterung rechtzeitig dreschen für hohe Fallzahlen
- Auch für den Ökoanbau geeignet

## INSPECTOR. Starke Dürretoleranz.

### Vorteile

- Überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stress-standorten und im Ökoanbau: ertragreichster Populationsroggen im Dürrejahr 2018
- Gut standfest, vergleichsweise wenig Mutterkorn
- Sehr gute Kornausbildung mit vergleichsweise hohem RP-Gehalt

### Empfehlung

- Leichte Standorte mit begrenztem Ertrags-potenzial
- Kostengünstiger Pflanzenschutz, in der Regel genügt eine preiswerte Maßnahme in EC 39-4
- Auch für den Ökoanbau geeignet

	<b>SU POPIDOL</b> <small>NEU</small>	<b>INSPECTOR</b>	<b>DUKATO</b>
<b>Vorteile</b>	Kornprotein-Leistung Gesundheit	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	WR splitten	Extensivanbau auf leichten Standorten	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	SU POPIDOL	INSPECTOR	DUKATO
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Kö. je Ähre/TKM	+/- -/0	0/- -/+	+/-/0
<b>Vitalität</b>			
Standfestigkeit	0	0	+
<b>Gesundheit</b>			
Mehltau/Rhynchosporium	+ +/0	+/0	+/0
Braunrost/Mutterkorn	+ +/+ +	+/+ +	+/+ +
<b>Qualität</b>			
Proteingehalt/Stärkegehalt	+/0	+/+	0/0
Amylogrammviskosität/Fallzahl	0/0	0/+	0/0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0	0

Grünroggen

## PROTECTOR. Deutschlands führender Grünschnittroggen.

### Vorteile

- Ideal für frühe, energiereiche und ertragsstarke Schnittnutzung als Silage für Biogas oder in der Rinderfütterung
- Kraftvolle Anfangsentwicklung: gute Unkraut-unterdrückung
- Wächst noch bei niedrigen Temperaturen

### Empfehlung

- Geringere Saatstärken möglich
- Der frühe Erntetermin macht PROTECTOR zu einer hervorragenden Vorfrucht zu Silomais

## TRAKTOR. Vitaler Grünschnittroggen für Biomasse und Erosionsschutz.

### Vorteile

- Höchstleistung im TM-Ertrag
- Intensive Bodenbedeckung im Herbst: gute Unkrautunterdrückung und Schutz vor Wind- und Wassererosionen

### Empfehlung

- Nutzung als Grünschnittroggen im zeitigen Frühjahr oder als Gründünger und in humuszehrenden Fruchtfolgen



	<b>PROTECTOR</b>	<b>TRAKTOR</b>
<b>Vorteile</b>	TM-Ertrag; Kältetoleranz	TM-Ertrag; Vitalität
<b>Empfehlung</b>	Geringere Saatstärken	Futternutzung vor Mais

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	PROTECTOR	TRAKTOR
Massebildung nach Vegetationsbeginn	+	0
Standfestigkeit/Pflanzenlänge	0/mittel	0/mittel
<b>Ertragsparameter</b>		
TM-Ertrag/Rohproteingehalt	+/0	+/0
TS-Gehalt bei Ernte	0	-
<b>Agromische Merkmale</b>		
Unkrautunterdrückung/Erosionsschutz	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Wasserschutz/N-Konservierung	++	++
Humusaufbau	++	++
Kälte/Frostresistenz	+ + + +	+ + + +
Trockentoleranz <sup>1</sup>	0	0

# Wintertriticale

## Wintertriticale

### TULUS. Früh und zuverlässig.

#### Vorteile

- Europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- Frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- Gesund und ausgezeichnet winterhart
- Sehr gut für den Ökologischen Anbau geeignet
- Ideal auch für die GPS-Nutzung

#### Empfehlung

- Uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
- Sehr geringe Produktionskosten
- In Güllebetrieben lohnt ein bestandesangepasster intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz.



TULUS ist standfest.



TULUS ist winterfest.

	<b>TULUS</b>
<b>Vorteile</b>	Anbausicher Top-GPS-Erträge
<b>Empfehlung</b>	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang;  
¹ züchtereigene Einstufung

#### Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang
Ähren pro m²/Körner je Ähre	- -/+
TKM	++

#### Vitalität

Winterfestigkeit	++
Trockentoleranz¹	+++
Standfestigkeit	+

#### Gesundheit

Mehltau/Gelbrost/Braunrost	+ / + + / + +
Spelzenbräune/Blattseptoria	0/+

# Ökogetreide



## Ökogetreide

### Vielfältig gesund – gesund vielfältig

#### Das Angebot der SAATEN-UNION für den Ökologischen Landbau

Die Verwendung von ökologisch erzeugtem Z-Saatgut wird bisher im Wesentlichen von der Verfügbarkeit der jeweiligen Sorte abhängig gemacht, welche sich über das Internetportal organicXseed des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) bestimmen lässt.

Steht eine Sorte nicht in Ökoqualität zur Verfügung, kann auf konventionell ungebeiztes Saatgut zurückgegriffen werden, wenn die alternativ angebotenen Sorten nicht den geforderten ackerbaulichen Ansprüchen genügen. Für Kulturen, die dagegen der Kategorie I zugeordnet werden, wie z.B. Mais, Roggen und Zuckerrüben, muss Saatgut in Ökoqualität verwendet werden.

Die SAATEN-UNION als mittelständisches Unternehmen umfasst mit ihrem Verbund aus sieben Gesellschaftern ein vielfältiges Angebot über nahezu alle ackerbaulich relevanten Kulturen. Der Zusammenschluss mehrerer Züchter ermöglichte, dass auch extensivere Kulturen wie Ackerbohnen, Hafer und Dinkel von Anfang an fester Bestandteil der züchterischen Anstrengungen waren und im Laufe der Zeit nie aus den Augen verloren wurden.

Die Vielzahl der über Jahre auf Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gezüchteten Sorten ermöglicht den ökologisch wirtschaftenden Betrieben heute eine effektive Sortenwahl für eine ausgewogene Fruchtfolgengestaltung. Gute Ergebnisse in den amtlichen Versuchen sowie positive Erfahrungen aus der Praxis bestärken uns, diesen Weg weiter zu verfolgen.



Die Beschreibungen unseres für den Ökologischen Anbau geeigneten Sortimentes finden Sie in einer Extrabroschüre.  
**Diese können Sie telefonisch bestellen unter 0511-72 666-0 oder Sie schreiben uns eine E-Mail: info@saaten-union.de**

# Winterleguminosen

## Einleitung

### Wohin passen Winterleguminosen?

Durch den Züchtungsfortschritt konnte die Winterfestigkeit der Winterleguminosen deutlich verbessert werden. Verschiedene Versuche belegen, dass kurzfristige Kahlfröste bis  $-15\text{ °C}$  für Winterbohnen und -erbsen die „Schadschwelle“ für die Auswinterung darstellen – mit isolierender Schneedecke liegen die Temperaturen tiefer. Die Winterhärte ist somit der entscheidende begrenzende Faktor für den Anbau.

Winterleguminosen haben ihre Vorzüge vor allem dort, wo mit verstärkter Frühjahrstrockenheit zu rechnen ist und deshalb Sommerungen eventuell zu stark leiden. Grob gesprochen, eignen sich die Regionen, in denen Sojaanbau möglich ist, meist auch für den Winterleguminosen-Anbau.

Mehr Informationen zu diesem Thema unter: [www.praxisnah.de/201839](http://www.praxisnah.de/201839)

	<b>HIVERNA</b> Winterackerbohne	<b>AUGUSTA</b> Winterackerbohne	<b>FRESNEL</b> Wintererbse	<b>DEXTER</b> Wintererbse
<b>Vorteile</b>	Gute Unkrautunterdrückung	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen	Ertrag Winterhärte Frühreife	Winterhart Ertragssicher
<b>Empfehlung</b>	Angepasste Saatstärke, Fungizidbehandlung zur Vollblüte	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

### Entwicklung

Blühbeginn/Reife	sehr früh/mittel	mittel/mittel	früh bis sehr früh/mittel	früh/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel

### Vitalität

Standfestigkeit	0	+ + +	0	++
Winterfestigkeit	k. A.	0	++	++

### Ertrag

Rohproteingehalt	0	0	-	-
Rohproteinertrag	k. A.	+	0	0
TKM/Kornertrag	+ +/+ +	0/+	0/0	- -/0

### Tanningehalt

	ja	ja	nein	nein
--	----	----	------	------

### Anbau

#### Aussaat (normale Saatbedingungen)

Saatzeit	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	ab Ende Sept.
Saatstärke	ca. 20–25 keimf. Samen/m <sup>2</sup>	ca. 20–25 keimf. Samen/m <sup>2</sup>	ca. 80–120 keimf. Samen/m <sup>2</sup>	ca. 80–120 keimf. Samen/m <sup>2</sup>

#### Saattiefe

leichte Böden	10 cm	10 cm	6 cm	6 cm
schwere Böden	8 cm	8 cm	4 cm	4 cm

#### Pflanzenschutz

	Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit	Beizung mit TMTD oder Wakil XL wird empfohlen.		
--	---------------------------------------	--	--	--

## Winterleguminosen

### HIVERNA und AUGUSTA. Das Team für den Winter.

#### Vorteile

##### HIVERNA

- Langjährig erprobte Winterackerbohne

##### AUGUSTA

- Verbesserte Standfestigkeit, kürzere Pflanzen, höherer Korn- und Rohproteinertrag

#### Das Team:

1. Deutlich winterhärter als französische oder englische Herkünfte
2. In trockenen Lagen/Jahren ertragreicher als Sommerackerbohnen
3. Gute Unkrautunterdrückung

#### Empfehlung

Sichere Aussaat im Herbst auf schweren Böden, bei denen im Frühjahr eine frühe Aussaat der Sommerackerbohnen unsicher ist

- Niedrige Aussaatstärke, da hohe Bestockung nach Winter
- Die Schwarze Bohnenlaus tritt in Winterackerbohnen weniger auf als in Sommerackerbohnen.

### FRESNEL. Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

#### Vorteile

- Höchstes Ertragsniveau
- Hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
- Höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
- Frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
- Mittlere bis hohe Proteingehalte

#### Empfehlung

- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
- FRESNEL besitzt eine sehr gute Winterhärte, die durch Saattermin, Saattiefe und ausreichender Abhärtung unterstützt werden kann. Die Frosttoleranz bei Wintererbsen liegt bei unter  $-10\text{ °C}$ , mögliche Winterschäden regenerieren sich i. d. R. durch die gute Bestockungsfähigkeit.
- Trockenes, durchlässiges Saatbett mit guter Krümelstruktur
- Saattermin: je nach Herbstvegetation von Anfang Oktober bis Anfang November



Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussaattermine								Greening		
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober			
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesund-Mischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40 - 50 kg/ha										G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha										G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40 - 50 kg/ha										G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20 - 25 kg/ha										G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR,	18 kg/ha										G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+		+		+		LND, PHA, OR, HS, SOL	20 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+					++	SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha										G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++				+	WV, PHA, HS	25 - 45 kg/ha										G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL	25 kg/ha										G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+			++	PHA, HS, LN, SOL	25 kg/ha										G
	BODENGARE	Leguminosenreich, für mehr Bodenfruchtbarkeit	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL	50 kg/ha										G
	RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha										G
	WASSERSCHUTZ	Mit Kruziferen, ohne Leguminosen, ohne Gräser, winterhart, für effektiven Grundwasserschutz	++	++					+	+	RAW, WR, KOF	10 - 12 kg/ha									G
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135 - 150 kg/ha										
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135 - 150 kg/ha										
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung, Nutzung im Frühjahr	++							RW, WIW	100 kg/ha										
	LUNDSGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha										G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha										G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI, PKL	25 kg/ha										G
	SOMMERFUTTER A2	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI	40 kg/ha										
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache/Honigbrache	++	+	++	+				PHA, PKL, WKL, AKL, IKL, ESP, WIS, EF, RBL, BOR, LUB, SOL	25 kg/ha										G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienen- und Augenweide	++	+		+				PHA, PKL, AKL, LN, SF, IKL, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR	25 kg/ha										G
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10 - 15 kg/ha										G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						WKL, PKL, WV, SD, AKL, BW, PHA, RAW, HS, KOF, WR, LN, SOL, OR, WIW	25 - 30 kg/ha										G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha										
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5 - 7 kg/ha										

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse / Winterfüttererbse, ESP Esparssette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfütterapp, RBL Ringelblume, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenif, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WR Winterrüben, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge  
 ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen  
 G greeningfähig (Stand Januar 2019)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

## Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Süd



### **Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**

**Achim Schneider**

Tel. 0 61 64-50 04 58

Mobil 0151-10 81 96 06

achim.schneider@saaten-union.de



### **Nordbayern**

**Ernst Rauh**

Tel. 0 93 34-88 76

Mobil 0170-851 06 80

ernst.rauh@saaten-union.de



### **Baden-Württemberg**

**Martin Munz**

Tel. 0 71 27-897 50

Mobil 0171-369 78 12

martin.munz@saaten-union.de



### **Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken**

**Andreas Kornmann**

Mobil 0170-636 65 78

andreas.kornmann@saaten-union.de



### **Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk Schwäbisch Hall**

**Franz-Josef Dertinger**

Tel. 0 79 34-79 02

Mobil 0170-999 22 26

franz-josef.dertinger@saaten-union.de



### **Südbayern**

**Franz Unterforsthuber**

Tel. 0 86 34-660 73

Mobil 0170-922 92 63

franz.unterforsthuber@saaten-union.de

## Die SAATEN-UNION Beratungslandwirte

Dominik Gerber  
79346 Eendingen am Kaiserstuhl  
Mobil 0171-175 02 77

Herbert Rottmeier  
84431 Heldenstein  
Mobil 0171-532 77 98

**Weitere Informationen:** [www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de) oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2019

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB



Unsere Printmedien können Sie auch  
über das Internet beziehen:  
[www.saaten-union.de/service/download](http://www.saaten-union.de/service/download)